



HELMUT SCHMIDT
UNIVERSITÄT

Institut für Personal und Arbeit
Leitung:
Prof. Dr. Wenzel Matiaske

Ansprechpartner:
Dr. Doris Holtmann
holtmann@hsu-hh.de
T +49 40 6541-2620

Arbeitszeitdiskrepanzen im Lebensverlauf: Frauen und Männer zwischen Haushaltskontext und betrieblicher Arbeitszeitpolitik (ALHabA)

Hintergrund

In die arbeitszeitpolitische Diskussion ist neue Bewegung gekommen. Anlass hierzu geben auch die unerfüllten Zeitwünsche vieler Beschäftigter. Sie möchten ihre Arbeitszeiten besser mit den im Lebensverlauf wechselnden Anforderungen für Erziehungs- und Pflegezeiten oder für andere nicht-berufliche Aktivitäten abstimmen.

Ziel und Vorgehensweise

Das Projekt untersucht auf Basis des Sozio-ökonomischen Panels (SOEP) Diskrepanzen zwischen Arbeitszeitrealitäten und Arbeitszeitwünschen. Ziel ist aufzuzeigen, welche Arbeitszeitwünsche und –diskrepanzen von Frauen und Männern individuell bestehen, wie diese sich in verschiedenen Lebens- und Erwerbsphasen darstellen und durch welche Faktoren diese beeinflusst und verändert werden.

Arbeitszeitdiskrepanzen reichen aber in ihren Wirkungen weit über die Individual- bzw. die Familiensphäre hinaus und können auch Betriebe und deren Effizienz betreffen. Beispielsweise können nicht-präferenzgerechte Arbeitszeiten mit negativen Effekten für die Arbeitsmotivation und –produktivität verbunden sein und die Abwanderungsbereitschaft von Beschäftigten erhöhen.

Fallstudien:

Eine Exploration von Arbeitszeitpräferenzen auf der Individualebene bleibt unvollständig, wenn nicht auch die betriebliche Realität betrachtet wird. Aus diesem Grunde sollen neben der Analyse standardisierter Daten Fallstudien im Projekt durchgeführt werden, um betriebliche Erfordernisse, Gestaltungsmöglichkeiten aber auch – hemmnisse zu beleuchten. Ziel der Fallstudien ist es detaillierte Informationen über die betriebliche Praxis zugewinnen. Von Interesse ist beispielsweise, ob Beschäftigte und welche Mitarbeiter/innen ihre Arbeitszeitwünsche (in Abhängigkeit ihrer Lebensphase) überhaupt kommunizieren und welche betrieblichen Faktoren die Realisierung von Arbeitszeitwünschen ermöglichen oder einschränken. Als Auskunftspersonen bzw. Interviewpartner sind in diesem Projekt die Geschäftsführung(en), Leiter/innen des Personalmanagements und die betrieblichen Interessensvertretungen ggfs. auch Gleichstellungsbeauftragte vorgesehen.

Projektpartner:



Projektförderung:

Hans Böckler
Stiftung

Mitbestimmung · Forschung · Stipendien

Helmut-Schmidt-Universität
Universität der Bundeswehr
Hamburg

Besucheranschrift:
Holstenhofweg 85
22043 Hamburg

Postanschrift:
Postfach 700822
22008 Hamburg